



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

28.Mai.2021

Newsletter

FRÖBEL Kindergarten An den Clouthwerken



Liebe Eltern,
mit unserem Newsletter gewähren wir Ihnen regelmäßig einen Einblick in unseren pädagogischen Alltag mit Ihren Kindern. Unsere Grundlage stellen die Bildungsgrundsätze des Landes Nordrhein-Westfalen und die damit verbundenen Bildungsbereiche dar:

Mathematische Bildung

Medien

Religion und Ethik

Soziale und (inter-)kulturelle Bildung

Bewegung

Körper, Gesundheit und Ernährung

Sprache und Kommunikation

Musisch-ästhetische Bildung

Ökologische Bildung

Naturwissenschaftlich-technische Bildung

Waldlichtung

Seite 3

Hereinspaziert

Herzlich Willkommen in unserer Waldlichtung

Als Waldlichtung bezeichnet man eine baumfreie Fläche inmitten eines Waldes, die lichtliebenden Pflanzen und vielen Tieren einen Lebensraum bietet. In unserer Waldlichtung haben wir nun Ameisen, Schnecken und Würmern ein neues Zuhause geben können. Durch die direkte Einbindung der Kinder in verschiedenen Aufgaben wie der Pflege, der Ernährung sowie der täglichen Kontrolle des Wohlbefindens der Insekten entwickeln die Kinder eine positive Haltung und Wertschätzung gegenüber anderen Lebewesen. In der Waldlichtung finden auch verschiedene Angebote statt, die eine Auseinandersetzung und Vermittlung von Wissen über das Mensch-Natur-Verhältnis fördern. Die Gestaltung des Raumes durch die Waldtapete, der dunkelgrünen Wandfarbe und anderen Natur Elementen sorgen für eine angenehme und beruhigende Atmosphäre.



Liebe Eltern,

wir beschäftigen uns mit dem Gefühl Traurigkeit.

Vor einiger Zeit haben wir uns intensiv mit dem Thema Freude auseinander gesetzt. Nun ist die Traurigkeit an der Reihe. Das mag im ersten Moment befremdlich wirken. Doch Kinder brauchen Worte für das was in ihnen vorgeht. Und sie müssen wissen, dass sie nicht allein damit sind, dass sie darüber reden dürfen.

Wir besprechen, wie sich etwas anfühlt und was uns zu diesem Gefühl bewegt. „Gibt es immer einen Grund?“ „Wie lange dauert Traurigkeit?“, „Kann man etwas dagegen tun?“ „Muss man immer etwas dagegen tun?“ Diese und ähnliche Fragen stellen wir uns. Das kann dazu führen, dass Ihre Kinder auch zu Hause berichten was in ihnen vorgeht. Prima! Dann ist es ratsam einfühlsam auf das Kind einzugehen und es in seinen Gefühlen ernst zu nehmen ohne das Thema „aufzubauschen“

Sie haben Fragen? Wenden Sie sich gern an uns! 😊

Auf zur spannenden Gefühlsreise...



Waldlichtung

Seite 5

Unsere Schnecken

Wir begrüßen neben unseren Ameisen und Würmern nun auch Schnecken in unserer Waldlichtung.

Unsere FRÖBEL-Schwester-Einrichtung in Köln Höhenhaus hat uns letzte Woche zwei Babyschnecken geschenkt. Dabei handelt es sich um die Rasse der Ahatschnecke, was so viel wie "weiße Jade" bedeutet. Die Schnecken werden bis zu 15 Jahre alt und können ungefähr so groß wie eine erwachsene Männerhand werden.

Sie sollen sich natürlich bei uns wohlfühlen und so wurde das Terrarium zuvor mit allem ausgestattet was die Schnecken dafür benötigen: Moos, Ästen, Blättern und Hölzern.

Die Kinder waren total begeistert von den Schnecken und einige haben sie sofort über ihre Hände kriechen lassen. Dabei wurde auch ihr Forschergeist entfacht: Die Kinder haben festgestellt, dass die Schnecken sich besonders wohlfühlen, wenn sie selbst leise und entspannt und ihre Hände etwas feucht sind. Und so reagierten auch die Schnecken ohne Scheu auf den verschiedenen Kinderhänden.



Wir begrüßen Pinocchio und Löwenzahn

Nachdem wir uns ein wenig mit den Schnecken auseinandergesetzt hatten, haben wir überlegt, welche Namen wir ihnen geben können. Schnecken sind immer Junge und Mädchen gleichzeitig, Zwitter nennt man das. Die Kinder fanden es gar nicht so einfach einen passenden Namen für jemanden zu finden, der sowohl Junge als auch Mädchen ist. Wir sind schließlich zu dem Schluss gekommen, die eine, etwas Größere, mit dem helleren Haus, Löwenzahn zu nennen, "weil sie total gerne Löwenzahn frisst". Die andere, etwas Kleinere, mit dem dunkleren Haus heißt nun Pinocchio, "weil ihre Fühler sooooo lang werden".



Forschen mit Geräuschen und Geräten

Heute wurden alle Betten im Schlafrum frisch bezogen und Lucie wollte hinter den Betten staubsaugen.

„Was sind das für Geräusche im Schlafrum?“
Die Kinder holen sich den Staubsauger und wollen auch saugen. Los geht's – ganz schön laut 😊
Es wird beobachtet was das erste Kind macht – der Staubsauger macht laute Geräusche und bewegt sich.

Dann wird abgewechselt und ein anderes Kind darf staubsaugen.

Wir finden heraus, dass der Sauger sich nur bewegt wenn WIR selber ihn bewegen. Während der Forschung sprechen wir darüber, dass man ihn ziehen oder schieben kann und selber die Richtung entscheidet.

Es macht auch Spaß den AN – und AUS Knopf im Wechsel zu drücken.

Darüber lachen wir zusammen 😊



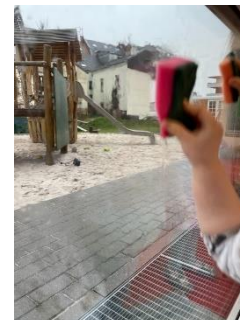
Neues Jahr – neue Sicht

Wir putzen alle gemeinsam die Fenster in der Bauwiese. Die Weihnachtskunstwerke kommen ab und wir schaffen uns wieder einen Durchblick ☺

Zuerst überlegen alle was man braucht: Wasser, Schwämme und Handtücher

Der ganze Körper kommt dabei in Bewegung – die Fenster sind so groß, dass man sich mal ganz ausstrecken muss und mal ganz tief beugen muss.

Wir sprechen über die Aussicht und was man durch saubere Scheiben alles sehen kann.



Stapeln



Mit den Stapelboxen probieren wir die verschiedensten Türme aus.

Nacheinander stellen wir Box für Box aufeinander und überlegen ...

**Welche Größe passt aufeinander?
Welche Tiere sind darauf zu sehen?**



**Wir arbeiten zusammen und wechseln und mit den Boxen ab. Auf einmal macht es Plumps und alles fällt um.
Wir lachen laut und fangen wieder von vorne an 😊**



Großer Morgenkreis

Jeden Freitag machen wir in der Waldlichtung einen großen gemeinsamen Morgenkreis.

In diesem ersten Kreis im neuen Jahr haben wir über den Wechsel einiger Kinder ins Luftschiff gesprochen.

**Es gibt ein neues Lied:
„Es regnet“ von Tzadik Katamar
(Kinder vom Kleistpark)**

**Liedwunsch der Kinder:“ Das
Luftballon Lied“**



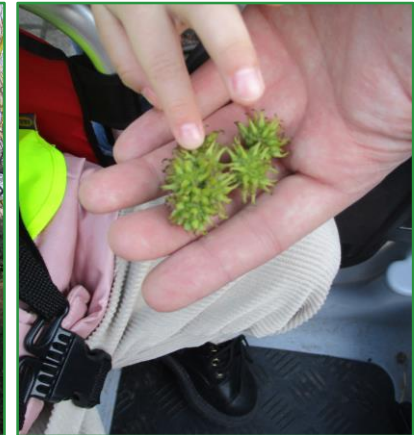
Unser Baum

Ohne Laub aber mit Früchten

Unser Baum am Nordpark hat mittlerweile auch sein letztes Blatt abgeworfen. Jetzt hängen nur noch seine stacheligen Früchte.

"Pieksfrüchte".

Wir haben ein paar davon geerntet und mitgenommen. Mal sehen ob wir sie zum Keimen bringen.

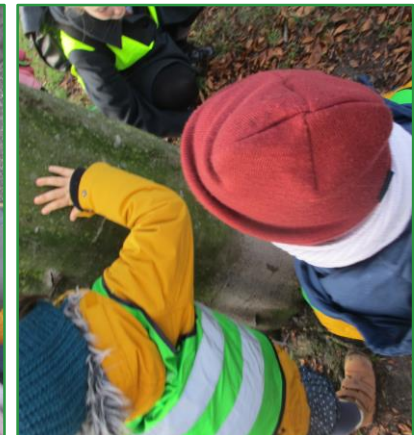


Unterwegs im Park

Was wir alles entdeckt haben

Auf unserer Baumwanderung haben wir viele Dinge gesehen. Hunde, Leute Gymnastik im Park machten, Blätter, Zweige, Zapfen, Spuren von Menschen, Tieren und Rädern und auch einige Regenwürmer. **Die Regenwürmer, die auf steinigem Boden lagen, haben wir "gerettet" und auf die Wiese gelegt, damit die Raben sie nicht so schnell erkennen und niemand versehentlich drüber läuft.**

Wir haben unsere Lieblingsbäume besucht und geschaut, wie sie sich verändert haben, seit dem letzten Mal.



Spuren im Sand

Im feuchten Sand lässt sich vieles lesen

Während des Jahreswechsels wurde der Clouthgarten offenbar von einigen Tieren besucht. Wir haben verschiedene Spuren gefunden und haben Vermutungen angestellt, von wessen Füßen sie stammen.

Einige waren wohl von Vögeln, die anderen hat vermutlich die graue Nachbarskatze hinterlassen.

Ein paar Tage später kam uns die Idee, selbst Botschaften in den Sand zu malen.

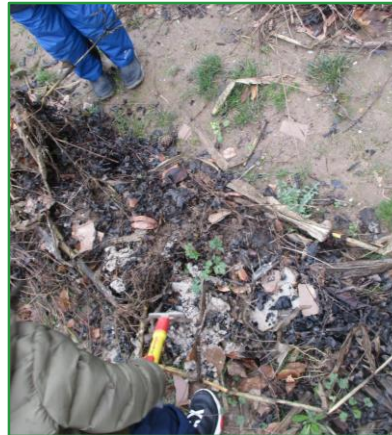


Wir wenden den Mulch

Und sorgen für Nachschub

Unser Acker sieht ziemlich karg aus, **aber wir haben ihn gut zugedeckt mit einer dicken Mulchschicht, die bereits ganz dunkel geworden ist. Zeit zum Wenden, damit die Würmer alles mal anknabbern können.**

Später hatten wir die Idee aus den alten Heuballen, die sehr unansehnlich geworden sind, auch Mulch zu machen. Das war eine Gaudi.



Neue Bewohner

Zwei Achatschnecken

Unsere Waldlichtung hat zwei neue Bewohner, **Achatschnecken**. Die beiden kommen aus einem anderen FRÖBEL Kindergarten und sind **noch kleine Schneckenkinder**. **Später werden sie mal ziemlich groß.**

Wir haben ihnen ein schönes zu Hause eingerichtet und sie neugierig begrüßt.



Namen für die Schnecken

Hallo Löwenzahn und Pinocchio

Nachdem wir uns ein wenig mit den Schnecken auseinandergesetzt hatten, haben wir überlegt, welche Namen wir ihnen geben können. **Schnecken sind immer Junge und Mädchen gleichzeitig. Zwitter nennt man das. Gar nicht so einfach einen Namen für so jemanden zu überlegen.** Wir sind schließlich zu dem Schluss gekommen, die eine, etwas Größere, mit dem helleren Haus, Löwenzahn zu nennen, **"weil sie total gerne Löwenzahn frisst"**. Die andere, etwas Kleinere, mit dem dunkleren Haus heißt nun Pinocchio, **"weil ihre Fühler sooooo lang werden"**.



Das Saft-Projekt

Diese Woche wollten wir herausfinden, wie man Apfelsaft selbst herstellen kann. **Auf dem Markt haben wir uns auf die Suche gemacht.** Die freundliche Marktfrau konnte uns weiterhelfen, und sagte uns welche Apfelsorte sich besonders gut eignet: **Boskoop**. Nun mussten wir noch überlegen **wie viele Äpfel wir benötigen...**



Luftschiff - Genusswerkstatt

Seite 18

Zurück im Kindergarten haben wir uns **nach der Kälte erstmal mit Tee aufgewärmt und dann mit dem Waschen und Schnibbeln der Zutaten begonnen (natürlich dufte auch genascht werden).** So entstand ein Multi-Saft aus Karotten, Orangen, Zitrone und Apfel und auch ein reiner Apfelsaft. Die Farbe des Multi-Safts hat uns besonders gut gefallen – leuchtend orange!



„Und wo ist jetzt der Apfel hingegangen?“ fragte H., als die Apfelstücke verschwanden und unser Entsafter den Saft ausspuckte. **Also haben wir mal im hinteren Behälter nachgeschaut. „Da ist Apfelmatsch drin!“** stellten wir fest. „Daraus könnte man Apfelpfannkuchen backen“ schlug S. vor. Eine tolle Idee! Denn so wird nichts verschwendet 😊

Der fertige Saft



Endlich konnten wir unseren Saft verkosten –
Prost!

Alle Kinder haben miteinander geteilt,
sodass jeder einmal probieren konnte.
Er schmeckte einfach köstlich!

„Können wir das ab jetzt öfter machen?“
fragte Z.

-Auf jeden Fall!

Eine Stadt aus Zeitungen

Diese Woche haben wir in der Buch- und Schreibwerkstatt Städte aus Zeitungen gestaltet....

Spielerisch haben wir uns dem Thema Zeitungen genähert.....“Was ist eine Zeitung? Was steht in einer Zeitung? Wo bekommt man eine Zeitung her?“

All diesen Fragen sind wir auf den Grund gegangen und haben unsere gesammelten

Zeitungen genutzt um wunderschöne Kunstwerke zu gestalten.



Das rote Paket

„Man darf das rote Paket nicht öffnen, man darf es nur weiterschenken, sagt die Großmutter zur kleinen Anna.“

Diese Woche haben wir in der Buch- und Schreibwerkstatt das Buch „ das rote Paket“ gelesen. Die Oma verschenkt mit ihrer Enkelin Anna ein rotes Geschenkpaket, man darf es aber nicht öffnen, sonst geht das Glück und die Zufriedenheit in dem Paket verloren.

Ein wunderschönes Buch um mit Kindern ins Gespräch über das Schenken zu kommen und darüber zu philosophieren „was sind eigentlich Glück und Zufriedenheit?“

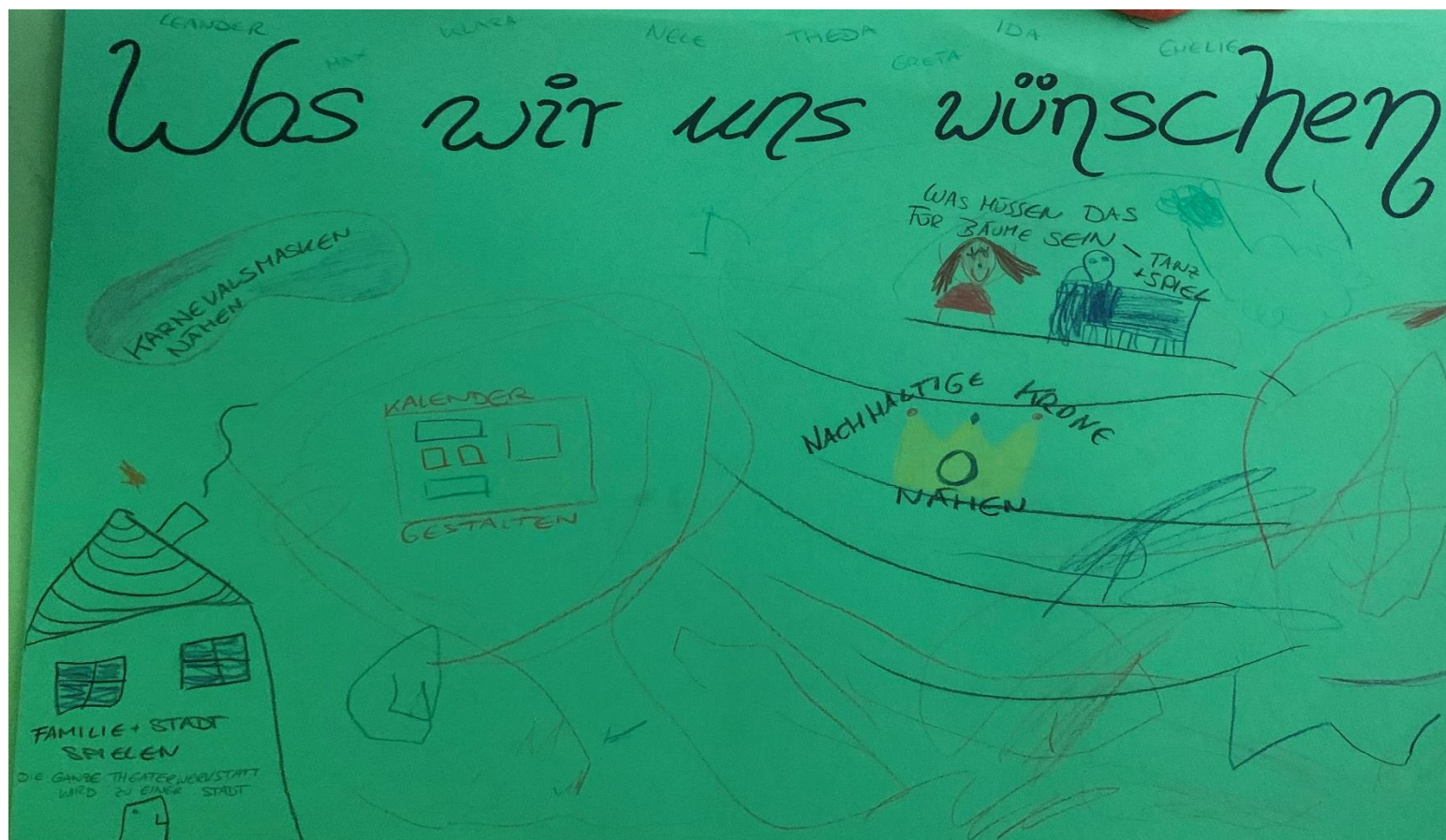


WIR PLANEN UNSER JAHR

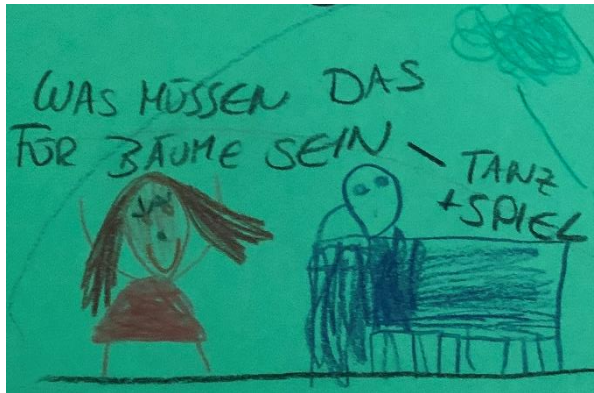
Zum Einstieg in das neue Jahr haben wir in der Theater- und Nähwerkstatt festgestellt, dass uns ein Kalender fehlt. Also haben wir Papier, Filz und Stifte ausgepackt und gemeinsam entschieden, welche Farben der Kalender haben soll und dass die Jahreszeiten in Bildern angezeigt werden, die dann direkt in kleinen Gruppen gemeinsam gemalt wurden.



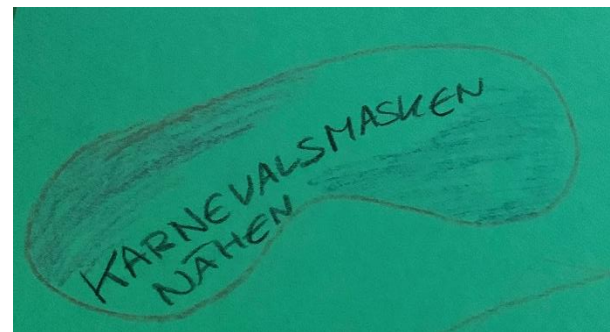
Und wir haben noch weiter ins Jahr hinein geplant:



Luftschiff - Theater- und Nähwerkstatt



Wir wollen eine Stadt aufbauen, eine wiederverwendbare Geburtstagskrone und Masken für Karneval nähen, ein Bewegungsspiel selbst entwickeln und natürlich unseren Kalender fertig stellen... und mal sehen, was uns das Jahr sonst noch so bringt – wir halten Sie auf dem Laufenden!



Immer wieder Mittwochs

Wir bauen das Guggenheim Museum New York

Bau und Kunst gehen Hand in Hand. Deshalb haben wir im Bauraum das Guggenheim Museum in New York mit unseren eigenen Mini-Kunstwerken drinnen aufgebaut.



Luftschiff - Musikwerkstatt

Seite 26



In der Musikwerkstatt ist es winterlich.

Das musikalische Erzähltheater „Juchhe, der erste Schnee“ handelt von der Winterfee, die es für die Menschenkinder schneien lassen möchte. Zu der Geschichte gibt es auf einer CD Geräusche wie Türquietschen oder Klopfen, aber auch Lieder zum Mitsingen sind vorhanden.

Das Stück dauert ca. 20 Minuten und sich so lange zu konzentrieren ist gar nicht so einfach. Aber die Abwechslung und die spannende Geschichte helfen dabei ;)

Im Anschluss sprechen wir noch über Schnee hier bei uns und im allgemeinen. Wird es hier auch bald schneien?



Luftschiff - Cockpit

Seite 27

Unser Einstieg ins Thema „Traurigkeit“ ist eine kleine Vorlesegeschichte. „Der Tag der kleinen Traurigkeit“.
 Diese wird vorgelesen und mit einem kleinen Püppchen etwas inszeniert.



Zusammen erstellen wir ein Plakat, das mit unserem Mikrofonstift wieder besprochen und abgehört werden kann. Ganz ähnlich dem Plakat zum Thema „Freude“.
 Außerdem werden Strategien besprochen, wie man Traurigkeit verscheuchen kann wenn man genug davon hat.

Luftschiff - Spielwerkstatt

Seite 28

Wir basteln ein „Mensch ärgere dich nicht „

Heute haben wir in der Spielwerkstatt ein „Mensch ärgere dich nicht“ gebastelt. Viele Kinder haben das Spiel erst neu kennengelernt. Den ganzen Tag wurde gespielt und gespielt. Alle hatten viel Spaß dabei.



Luftschiff - Atelier

Wir haben einen Ausflug mit unseren Weltenbummlern ins Aquarium gemacht. Wir holten uns Inspiration für unser Baumhaus-Projekt! Denn hier entsteht eine Meereswelt...

Wer lebt eigentlich im Meer? Wachsen dort Bäume so wie in unserem Clouthgarten?

Können Fische sprechen? Schlafen Fische mit geschlossenen Augen? Wie viele Flossen haben sie ?

Bei uns dreht es sich seit Tagen um die Unterwasserwelt und jeden Tag entdecken wir Neues, es ist sooo spannend und wir sind gespannt, wie unser Kunstwerk am Ende aussehen wird...

Eins steht jetzt schon fest, unsere Meereswelt wird ein richtiger Hingucker 😊

Im nächsten Newsletter werden wir es euch präsentieren.



Kölner Ei - Kleckserei

Vom Handabdruck zum Pinguin

Das ganze Kölner Ei beschäftigt sich im Januar mit dem Thema Winter und Tieren im Winter. Dass zumindest den etwas größeren Kindern dabei schnell Pinguine einfallen ist nahe liegend. Mit ganz einfachen Mitteln haben wir für alle Kinder, die mitmachen wollten aus einem Handabdruck einen kleinen Pinguin gemacht. Dabei haben wir über die notwendigen Farben gesprochen, aber auch darüber, ob im Gesicht des Pinguins eine Nase oder ein Schnabel sitzt.



Wasser marsch – vom Gießen und patschen



Heute wurde es in der La Cantina ganz schön nass. Wir haben innerhalb von Plastikkisten das Gießen geübt und auch weiteres ausprobiert, das sich mit Wasser machen lässt. Zuerst wurden die Ärmel hoch gekrempelt und die Kisten befüllt. Hui, das macht Spaß, mit den Händen das Wasser anzufassen, drauf zu schlagen und zu schauen, wo es hin spritzt. Dann waren da plötzlich kleine Kannen, Gläser und Schüsseln, die alle mit Wasser befüllt werden konnten. Wie viele Ladungen von einer Schüssel brauche ich, um ein Glas randvoll mit Wasser zu füllen? Und mit wie viel Schwung gieße ich das Wasser, damit es im Glas und nicht auf dem Tisch oder wieder in der Schüssel landet? Diese ganzen Dinge haben wir sehr ausführlich ausprobiert und am Ende noch das daneben gekommene Wasser aufgewischt. Das war ein Spaß 😊!



Kleckserie - Bewegungsgarten

Bewegung macht warm



Draußen ist es nass und kalt, aber das macht uns überhaupt nichts aus. Mit der richtigen Kleidung kann man sich bei jedem Wetter bewegen. Und seien wir mal ehrlich, so eine Pfütze ist eigentlich immer verlockend! Und was nicht alles zu entdecken ist: wie fühlt es sich an, wenn ich schnell laufe und es draußen kalt ist?

Bilden sich da etwa kleine Wölkchen beim Atmen? Und wie schwer ist so ein Ast? Wir hatten auf jeden Fall trotz des Wetters viel Spaß und haben jede Menge entdeckt!

Apfel-Birnen Marmelade

500 g Äpfel

500 g Birnen

200 g Gelierzucker

1 Zitrone

1 Stange Zimt

Eine Priesse Estragon



Die Äpfel und Birnen schälen, vierteln, vom Kerngehäuse befreien und sehr, sehr fein würfeln oder raspeln. Die Zitrone auspressen und mit dem Gelierzucker zu den Früchten geben. Über Nacht Saft ziehen lassen.

Estragon und Zimtstange in die Birnen-Apfelmischung geben.

Alles bei starker Hitze unter Rühren zum Kochen bringen, dann bei mittlerer Hitze 4 Minuten kochen lassen.

Die Konfitüre in heiß ausgespülte Gläser mit geben und verschließen.



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder



FRÖBEL
Kompetenz für Kinder

www.froebel-gruppe.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Freuen Sie sich auf die nächste Ausgabe am 28.01.2022

FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH
Kindergarten An den Clouthwerken
Seekabelstraße 6
50733 Köln

